

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 16.

Samstag den 23. Februar

1861

Bekanntmachungen.

An die Waisengerichte des Bezirks.

Bei Revision und Abhör der Pflegschafts-Rechnungen ist die Wahrnehmung gemacht worden, daßes den Pflegern vielfach an Gelegenheit zu nutzbringender Anlegung ihrer Kassenvorräthe fehlt.

Diesem Mifstande kann durch Theilnehmung bei dem neuen Württ. Staats-Anlehen, welches im Staats-Anzeiger vom 10. d. M. angekündigt ist, begegnet werden.

Die Ortsvorsteher erhalten hiemit die Weisung, an die ihnen untergebenen Pfleger die Aufforderung zu erlassen, daß sie ihre Kassen-Vorräthe bei dem genannten Anlehen unterbringen und die Einzeichnungen rechtzeitig bei dem K. Kameralamt machen. —

Aus Veranlassung der Abhören wird der Unterzeichnete von Vollziehung des Gegenwärtigen Kenntniß nehmen.

Waiblingen den 18. Februar 1861.

K. Oberamts-Gericht:

Samparter.

Waiblingen. Die Gebäudebrandversicherung betreffend.

Nachdem die Schätzungs-Commission jetzt sämtliche Schätzungs-Protokolle an die Ortsbehörden hinausgegeben hat werden, unter Beziehung auf die betreffenden Bestimmungen des Gesetzes vom 14. März 1853, und des Erlasses vom 16. März 1853 folgende Weisungen gegeben:

- 1) zunächst hat der Ortsvorsteher die Ergebnisse der disjunktigen Schätzung und Classeneintheilung der betreffenden Gebäude-Eigenthümern gegen Bescheinigung am Schlusse der Schätzungsprotokolle mit dem Bemerkten zu eröffnen, daß eine Beschwerde dagegen binnen 15 Tagen bei dem Oberamte anzubringen sehe. Sodann hat
- 2) der Rathschreiber, oder der sonst hiezu bestellte Geschäftsmann, das Brandversicherungs-Cataster in Beziehung auf alle aus dem Schätzungsprotokoll ersichtlichen, sowie alle durch Kauf, Tausch, Erbschaft u. u. im Besistande vorgegangenen Aenderungen richtig zu stellen, sofort die Aenderungs-Uebersicht und das Umlage-Register über den Brandschadensbeitrag für das Jahr 1861 (Neu-Blatt von 1860 S. 84.) zu fertigen und sodann letzteres dem Gemeinderathe zur Prüfung und Beurkundung zu übergeben.
- 3) die Aenderungs-Uebersichten, die Umlageregister und die Schätzungsprotokolle sind binnen 15 Tagen hieher einzusenden.

Den 21. Februar 1861.

K. Oberamt:
Häberlen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Rudersberg.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 26ten und Mittwoch den 27ten
1. Monats in dem Waldtheil Reizenbühl bei
der Eselsbalden: 26 tannene Sägböcke, 62
tannene Bauhämme; 117 Klaster buchene
Scheiter und Prügel, $\frac{1}{2}$ Klaster birkenne Prü-
gel, 12¹/₂ Klaster tannene Prügel und 3188
Reisach-Wellen. Zusammenkunft je Morgens
9 Uhr im Schlag. Am ersten Tag wird das
Stammholz, am zweiten Tag das Brennholz
verkauft.

Schorndorf den 15. Februar 1861.

R. Forstamt

Forstass.

Kau, St. B.

Waiblingen. Verpachtung.
1¹/₂ B. Klee-Platz in der Klinge werden
am nächsten Montag Morgens 8 Uhr
auf 6 Jahre zum Umbrechen und Anbauen
verpachtet.

Den 18. Februar 1861. Gemeinderath.

Waiblingen.

Der engere Verein zur Be-
lebung des hies. Korn-Marktes.
hält nächsten Montag Abends 8
Uhr eine öffentliche Sitzung auf dem
Rathhaus, wozu die Vereins-Mitglieder
eingeladen sind.

Den 19. Februar 1861

Der Vorstand.

Stadtschulth. Steinbuch.

Waiblingen. (Heublumen-Gesuch.)
Unterzeichneter sucht 3. bis 4 Sack voll nur
durchs Dinkelsieb gereinigte Heublumen, inner-
halb 4 Wochen, und sieht gefälligen Anträgen
entgegen.

Gebrochene Aepfel edle Sorten sind täglich
zu haben; zu 3 Viertel Land gut auszuhacken
werden tüchtige Arbeiter gesucht von
G.R. Pflüger.

Stuttgart.

Ein- und Verkauf von Staats-
Obligationen, Anlehenloosen, Einwech-
slung von Coupons und Treffer-
loosen, Gratis-Auskunft über ge-
zogene Nummern von Anlehenloosen.
Ferdinand Garnier.

Waiblingen. Nachstehende Güter kom-
men nächsten Montag Nachmittag 2 Uhr auf
dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

3¹/₂ B. 5^o am Remserweg mit 2 schönen
Birnbäume, Gult- und Zebensflei, mit
Dinkel eingesäet, angekauft zu 615 fl.
etwa 3 B. Aker in den Safräger, kommt
ins Habersfeld, angekauft zu 500 fl.
wozu die Liebhaber einladet

G.R. Pflüger.

Waiblingen.

Im Auftrag verkauft der Unterzeichnete
Montag den 25. d.ß Abends 5 Uhr,
bei Bäcker Pfander dem untern

$\frac{1}{8}$ Morgen 4,1^o in den Stodgärten ne-
ben Gend. Weis und Buchbinder Bil-
linger, unter billigen Bedingungen,
wozu Liebhaber einladet.

G.R. Pflüger.

Waiblingen.

Ernst Fried. Pfander hat verkauft
 $\frac{1}{8}$ Morgen 9,2 Ruthen Aker auf dem
Pflaster für 340 fl.
kommt am Montag den 25ten Februar
Nachmittags 2 Uhr
in Aufstreich.

Fried, Hg Wittve von Neustadt hat
 $\frac{1}{8}$ Morgen 43,8 Ruthen Baumgut im
Rosberg neben Catharine Tochtermann
für 133 fl. verkauft, kommt Montag den
25ten Februar, Nachmittags 2 Uhr auf
hiesigem Rathhaus in Aufstreich

Waiblingen. Seifensieder Herzog
hat verkauft:

2 Bril. 15 Rth. Aker im hintern Rosfisol
für 115 fl.
und kommt derselbe Montag den 25. Februar
Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in
Aufstreich.

Waiblingen.

Gottlieb Bubeck verkauft 2 Bril. 11 R.
Aker im Neustädter Feld. Die Liebhaber wer-
den auf nächsten Montag Abend 4 Uhr zu
Bäcker Kaufmann eingeladen von dem Bevoll-
mächtigten Christoph Bubeck

Waiblingen. Gottlieb Bubeck Ehefrau
verpachtet

1¹/₂ Bril. 9 Rth. in der Heerstraße, Habers.
1¹/₂ Bril. 9 Rth. im Weidach, Brach.
wozu Liebhaber in mein Haus eingeladen wer-
den.

Feuerversicherungs-Anstalt.

der Bayerischen Hypotheken und Wechselbank in München.

Geschäfts-Abschluß pro. 1860.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschafts-Berichts am Schlusse des Jahres 1859 in Kraft mit 245,826,455 fl.
erhält im Jahre 1860 einen Netto Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von 15,793,855 fl.
betrug somit ultimo Dezember 1860. 261,120,310 fl.

Für Brand-Entschädigungen wurden an 203 Beschädigte vorausgabt 127,797 fl.
und seit dem Bestehen der Anstalt 3,484,302 fl.

Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich baar eingezahlte Garantiekapital von 3,000,000 fl.
Der completirte Reservefond von 1,000,000 fl.
Die Prämien Reserve von 215,688 fl.

4,215,688 fl

Die Unterzeichneten erboten sich zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuer-gefahr unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle.
Stuttgart den 19 Februar 1861.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Württemberg.

Krank u. Schäffer.

Die Bezirks-Agentur in Waiblingen.

Gottlob Billinger

Waiblingen. Unterzeichnete verpachtet einen halben Morgen Aker hinter der Kirche, und einen Küchegarten. Die Liebhaber können nächsten Montag, Abends 5 Uhr Pachtverträge mit mir abschließen. Wittwe Wahler.

Waiblingen.

Sekler Hegel verkauft den 25. Februar im Adler Abends 6 Uhr
ungef. 3 Bril. Aker am Bahnhof, Brach.
stark 2 Bril. im kleinen Feld, mit Dinkel angeblümt.
Derselbe verpachtet auf 3 Jahre:
ungefähr 1½ Viertel Wiesen,
ungef. 1 Viertel Wiesen,
1½ Viertel Grasboden in der Spittelhalben.

Waiblingen.

Ferdinand Seybold Wittve verkauft folgende Güterstücke: ungefähr 1halb Morgen Weinberg im Käppel, ungefähr 1 Bril. 1,6 Rth. Weinberg im Käppel, ungefähr 3 Bril. Baumgut im Sämann; Auch verkaufe ich einen Brabanter-Flug und einen Wendflug.
Kaufliebhaber sind höflich eingeladen bis nächsten Montag den 25. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr zu Bäcker Kaufmann.

Waiblingen.

Nachstehende Güter werden aus Auf-trag von Unterzeichnetem theilweis oder ganz in Pacht gegeben.

In der Brach:

- 1) 5 Bril. 1½ Ail. im untern schmalen Pfad, im Haberfeld.
- 2) 3½ Bril. linker Hand am Zellbacher Weg,
- 3) 2 Bril. in den Sadträger,
- 4) 1 Bril. 5 Rth. beim Siechenhaus mit dreiblättrigen Klee angeblümt.

Die Verpachtung findet nächsten Montag den 25. Februar, Abends 6 Uhr bei Herrn Bäcker Schneider statt.

Wand- und Hebarzt
Schallenmüller.

Waiblingen.

Die Erben des + Weber Wöfner ver-kaufen in ihrer Behausung nächsten Mon-tag den 25ten Februar, Nachmittags 4 Uhr einen starken Kuhwagen sammt Zu-gehör und eine Rosspreffe sammt Mahl-trog, wozu die Liebhaber eingeladen wer-den.

Waiblingen.

Guanu

für kommendes Frühjahr empfiehlt
G. Kaufmann jun.

Schuhmacher Sommer verkauft 3 Viertel 5 alte Ruthen Acker im hintern Kosthof mit Klee. Liebhaber hiezu möchten am 24ten Februar Nachmittag zu Jakob Pfander d. obern kommen.

Einen Confirmanden-Rock und 1 Luchjacke hat zu verkaufen

Gottlobin Müller.

Waiblingen.

Eine Wohnung für eine kleine Familie wird in der obern Stadt gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Schönes reines Schweineschmalz hat zu verkaufen

Von wem? sagt die Redaktion.

800 fl. zu 4 Prozent

sind auf doppeltes Unterpfand zu haben. Näheres Nr. 30 ein halb in Saach lei Winnenden.

Weinstein

Unterzeichneter hat aus einer Pflugschaft 200 fl. sogleich gegen genügende Sicherheit auszuleihen.

Gemeindepfleger Bauer.

Waiblingen.

Von heute an schenke ich meinen selbst erzeugten Wein aus, die Maas zu 12 fr. wozu höflich einladet

Gottlieb Fischer.

Stockfische

frisch gewässert sind täglich zu haben bei
G. C. Herzog

Waiblingen. Bei Schweizer an der Kirch ist frisch angekommen: alle Sorten Garten- und Aker-Saamen, Howigras-Saamen, Espar und Flachslein.

Das Regierungsblatt No. 2 enthält:

Bekanntmachung, betreffend die Vollziehung des Artikels 21 des mit der groß. badischen Regierung am 6. Nov. mber 1861 abgeschlossenen Staatsvertrags über den Anschluß an die Pforzbeimer Eisenbahn bei Mühlacker. — Bekanntmachung in Verrieff der Oldenburgischen Gewerbeszeugnisse. Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme eines Staatsanlehens von 7,000,000 fl. — Verfügung, betreffend die Errichtung eines Grenzaccieamts in Nassau, Cameralamts Kreglingen.

Landwirthschaft.

Das Düngungsverfahren der Japanesen in der Umgegend von Jeddo sollte von den Uwohnern großer europäischer Städte nachgeahmt werden. Dori wird der Unrath der Hauptstadt auf das Land geschafft und in großen Gefäßen verwahrt, welche in die Erde gegraben und mit einem Strohdach bedeckt sind, um die schädliche Einwirkung der Sonnenstrahlen abzuhalten. Während so die Auflösung der Düngstoffe in einem Zeitraume von sechs Monaten vor sich geht, legt man daneben Gruben an, deren Boden mit Stroh, Reisig, Unkraut u. bedeckt und die schichtweise mit Erde angefüllt werden, indem zwischen jede Schicht ähnliche brennbare Stoffe zu liegen kommen. Zu legt werden diese Brennstoffe entzündet und die Grube brennt nun nach Art eines Kohlenmeilers aus. Diese gebrannte Erde wird dem Dünger beigemischt und zur Zeit des Pflanzens und Regens des Samens — also vornehmlich beim Gemüßbau — tragen Frauen und Kinder in Kübeln den Düngstoff herbei und bedecken, indem sie die Furchen der Beete entlang gehen, jedes Samenform oder jede Pflanze mit einer Hand voll solcher Mist. Die Wirkung auf Erhöhung der Fruchtbarkeit ist kaumenswerth und z. B. Rüben von 3 Fuß Länge gehören nicht zu den Seltenheiten. Bei Wurzelfrüchten wird, um das zu schnelle Abschweemen des Bodens durch Regen oder das zu schnelle Auffaugen der Feuchtigkeith durch die Sonne zu hindern, zwischen die Pflanzreihen Stroh gelegt, was gleichfalls von ausnehmendem Erfolge sein soll.

Die Bevölkerung von Rom beträgt der neuesten Zählung zufolge, 183,817 Seelen, darunter 4446 Juden und 213 Protestanten und zwar 98,541 Personen männlichen und 89,976 Personen weiblichen Geschlechts. Die Geistlichkeit besteht aus 34 Bischöfen, 1417 Weltgeistlichen, 2390 Mönchen und 836 Seminaristen. Seit zehn Jahren ist die Volkszahl um 12,247, seit sechzig Jahren um 55113 Seelen gestiegen.